

»Denke wie ein Weiser, aber sprich die Sprache deiner Mitmenschen.«

William Butler Yeats

Literaturhaus SH

Nach einigem Hin und Her steht der Literatursommer endlich in den Startlöchern und wir sind froh, Ihnen das Gastland Irland vorstellen zu dürfen. Der Beitrag eines so kleinen Landes zur Literaturgeschichte ist schon verblüffend. Die Werke von Autoren wie Oscar Wilde, Samuel Beckett und James Joyce gehören längst zur Weltliteratur. Wir wollen mit zeitgenössischen Werken aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf das diesjährige Gastland schauen:

→ Hugo Hamilton hätte den Literatursommer eigentlich im Schloss Eutin feierlich eröffnen sollen. Aufgrund der aktuellen Lage wird er an der Veranstaltung nicht persönlich teilnehmen können, dennoch werden wir uns an diesem Abend mit seinem Werk auseinandersetzen. Durch seine Bücher lässt er uns gewahr werden, dass im Zuge der Kolonialisierung Irlands durch die Engländer im 12. Jahrhundert eine für die irische Literatur nicht unbedeutende Zweisprachigkeit entstand. Als Sohn einer deutschen Mutter und eines irischen Vaters sieht er sich als Wanderer zwischen den Sprachen mit einem Gefühl der Wurzellosgigkeit konfrontiert.

→ Mike McCormack stellt seinen formal experimentierfreudigen Roman ganz in die Tradition von James Joyce' »Ulysses«. In nur einem einzigen – das ganze Buch fortlaufenden – Satz lässt er seine Figur über das Aufwachsen in einer von katholischen Moralbegriffen geprägten Gesellschaft, den Generationenkonflikt mit den eigenen Kindern sowie den Wirtschaftsboom und die Finanzkrise in Irland rasonieren.

→ Caoilinn Hughes hat sich eine schlagfertige Hochstaplerfigur als Heldin ihres Debütromans auserkoren. Der sind alle Mittel recht,

um ihre dysfunktionale Familie vor der Finanzkrise in Irland 2008 zu bewahren. Diese Coming-of-Age-Geschichte führt von Irland aus mit einem Absteher über die Londoner Finanzwelt bis hin zur New Yorker Kunstszene und der Occupy-Bewegung in 2011.

→ Die Gegenwartserzählung von Anne Griffin berichtet von einem einfachen irischen Leben auf dem Land und den dort herrschenden Klassenunterschieden. Sie zeigt, wie ein einfacher Bauernjunge, der noch nicht mal richtig lesen konnte, zum wohlhabenden Großgrundbesitzer aufsteigen konnte und nun als betagter Mann eine Rückschau auf sein Leben hält.

→ Als bitterböse Komödie rechnete Lisa McInerney in ihrem ersten Band der Krimireihe um den Drogendealer Ryan Cusack mit dem irischen Katholizismus und Konservatismus ab. Im Nachfolgebund verfolgt sie die Kleinkriminalität in der Hafenstadt Cork weiter, die nach wie vor von Gewalt und Bigotterie geprägt ist.

→ Neben den Lesereisen wird es wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm geben, das es für Sie zu entdecken gilt. Wir wünschen Ihnen dabei viel Freude!

→ Wir bedanken uns herzlich bei allen Förderern – dem Land Schleswig-Holstein, dem Landesbeauftragten für politische Bildung SH, Culture Ireland, der Botschaft Irlands und der Förder Sparkasse.

Sara Prinz  
Projektleiterin  
Literatursommer

Dr. Wolfgang Sandfuchs  
Geschäftsführer Literaturhaus  
Schleswig-Holstein

### Eröffnung des Literatursommers 2020

Die feierliche **Eröffnung des Literatursommers** findet im Schloss Eutin statt. Bei keinem anderen irischen Autor verschränken sich das eigene Leben und die persönliche Herkunftsgeschichte so stark mit der Literatur wie bei Hugo Hamilton. Wie seine Figuren ist er ein Wanderer zwischen den Sprachen. Auszüge aus dem aktuellen Werk »Palmen in Dublin« liest Schauspieler Tom Keller.

→ Von Seiten des Landes begrüßt Karin Prien (Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes SH), von Seiten der Botschaft begrüßt S.E. Dr. Nicholas O'Brien. Dr. Christian Meyer-Heidemann (Landesbeauftragter für politische Bildung SH) und Uwe Döring (Minister a.D., Landesvorsitzender der Europa-Union SH) geben Einblicke in die irische Literatur. → 21. 7. EUTIN



»Ulysses« – eine Gebrauchsanweisung –  
Vortrag von Prof. Dr. Nicola Glaubitz vom  
Englischen Seminar der CAU Kiel

Eine Stadt, zwei Figuren, vierundzwanzig Stunden: Von diesen Ausgangspunkten her entfaltet James Joyce 1922 den wohl berühmtesten irischen Roman des 20. Jahrhunderts. Was ist immer noch das Besondere an dieser Schilderung eines Tages und einer Nacht in Dublin im Jahr 1904? Und warum gilt »Ulysses« als Inbegriff eines schwierigen, unzugänglichen Textes? Dieser Vortrag möchte Hinweise geben, wie man sich dem nun beinahe 100 Jahre alten Roman heute nähern kann – und die überraschende Aktualität von Joyces kosmopolitischer Vision hervorheben. → 7. 8. KIEL (ALTER BOTANISCHER GARTEN)



Anne Griffin liest aus ihrem Roman  
»Ein Leben und eine Nacht«,  
Moderation und Lesung der dt. Texte  
von Nils Aulike

In einer irischen Kleinstadt sitzt Maurice Hannigan, 84 Jahre alt, an einer Hotelbar und blickt auf sein Leben zurück. Dies ist keine gewöhnliche Nacht. Er erzählt von Momenten der Freude und des Zweifels, von verpassten Chancen und der Tragödie seines Lebens, die er vor allen verborgen hielt. Der Roman »Ein Leben und eine Nacht« ist eine Geschichte über Liebe und Verlust. Traurig und tröstend zugleich hallt die Stimme seines Helden noch lange nach. Anne Griffin erhielt für ihre Kurzgeschichten den John McGahern Award for Literature, außerdem stand sie u.a. auf der Shortlist für den Hennessy New Irish Writing Award und den Sunday Business Post Short Story Award. Ihr Romandebüt »Ein Leben und eine Nacht« stand auf Platz 1 der irischen Bestsellerliste.

→ 28. 7. KIEL → 29. 7. DERSAU → 30. 7. LÜBECK → 31. 7. SCHLESWIG

### Literaturfest im Literaturhaus / Alter Botanischer Garten

Beim Sommerfest präsentieren wir ein vielfältiges Bild der Kultur und Lebensrealität des Gastlandes Irland. Die irische Autorin Caoilinn Hughes liest aus ihrem Werk »Orchidee & Wespe«, Nicola Glaubitz (CAU Kiel) bringt uns »Ulysses« von James Joyce nahe und Stefanie Oeding trägt mit musikalischer Begleitung vom Duo PaBaMeTo Gedichte des Nobelpreisträgers William Butler Yeats vor. Gemeinsam mit dem Freundeskreis des Literaturhauses laden wir dazu ein, den Abend im Alten Botanischen Garten zu verbringen. → 7. 8. KIEL



Caoilinn Hughes  
liest aus ihrem Roman »Orchidee & Wespe«,  
Moderation: Karen Nölle,  
Jule Nero liest die dt. Texte

Wer wie Gael Foess schon mit elf Jahren einen schwunghaften Handel mit Läuseeiern betreibt und seinen Freundinnen Jungfrauenkapseln aufschwätzt, ist mindestens so einfallreich wie geschäftstüchtig. Gael ist ehrgeizig, hochintelligent und wild entschlossen, ein Leben ganz zu ihren eigenen Bedingungen zu führen. Ihre Eltern hat sie schon früh als untauglich befunden, sie und ihren labilen, künstlerisch begabten Bruder Guthrie angemessen großzuziehen. Als Gaels Vater die Familie während der Finanzkrise 2008 verlässt, droht die Familie unter die Räder zu kommen. Doch damit will Gael sich nicht abfinden. Sie verlässt Dublin, lernt in der Finanzwelt Londons ein paar wichtige Lektionen und landet schließlich in New York. Im Gepäck fünf Bilder ihres Bruders und eine bestechende, wenn auch nicht ganz legale Geschäftsidee.

→ Caoilinn Hughes, geboren 1985 in Galway, siedelte nach ihrem Masterabschluss in Belfast nach Neuseeland um, wo sie bei Google arbeitete, eine Firma gründete und an der Victoria University of Wellington in Englischer Literatur promovierte. Für ihr erstes Buch, den Gedichtband »Gathering Evidence«, wurde sie mit zahlreichen Preisen geehrt. »Orchidee & Wespe« ist ihr Debütroman.

→ 4. 8. FLENSBURG → 5. 8. GARDING → 6. 8. RENDSBURG → 7. 8. KIEL



Lesung mit Mike McCormack aus  
»Ein ungewöhnlicher Roman über einen  
gewöhnlichen Mann«,  
Moderation: Dr. André Schwarck,  
den dt. Text liest Christian Kämpfer

Marcus Conway hat sich bemüht, ein guter Mensch zu sein und doch vieles falsch gemacht. Nun steht er eines Tages in seiner Küche, und alles ist anders. Er hört Radio, liest Zeitung, er wird das Gefühl nicht los, dass die Welt kurz vor dem Kollaps steht und dass das irgendwie auch mit ihm zu tun hat. Mike McCormacks ungewöhnlicher Roman über einen gewöhnlichen Mann besteht aus nur einem einzigen über 250 Seiten langen Satz. Ganz im Stile James Joyce' entfaltet er in einem einzigen Bewusstseinsstrom einen Sog, dem man sich schwer entziehen kann. Er schärft den Blick für das Alltägliche und zeigt, dass die einzig angemessene Reaktion auf unser Dasein das Staunen ist.

→ Mike McCormack, geboren 1965 in London, wuchs im County Mayo im Westen Irlands auf. Sein Debüt »Getting it in the Head« (1996), ein Band mit Kurzgeschichten, war ein Überraschungserfolg und New York Times Notable Book of the Year. McCormack wurde mit dem Rooney Prize für Irische Literatur ausgezeichnet. »Ein ungewöhnlicher Roman über einen gewöhnlichen Mann« ist bereits sein fünftes Buch. → 17. 8. KIEL → 18. 8. LECK → 19. 8. MELDORF → 20. 8. NEUMÜNSTER



Lisa McInerney liest aus ihrem Krimi  
»Blutwunder«, Tom Keller liest  
die dt. Texte, Dr. Kai U. Jürgens moderiert,  
Ann Troy-Inniss übersetzt

Wenn man in einem Loch sitzt, sollte man irgendwann aufhören zu graben. Allerdings ist das leichter gesagt als getan, wenn die Alternativen fehlen und die eigene Welt von Gewalt geprägt ist. Mit der Fortsetzung des Krimis »Glorreiche Ketzereien« verfolgt Lisa McInerney die Geschichte des Dealers Ryan Cusack aus der irischen Hafenstadt Cork weiter. Gemeinsam mit seinem Boss will Ryan die Stadt mit hochwertigem Ecstasy aus Italien überschwemmen. Doch sich mit der neapolitanischen Camorra einzulassen, stellt sich als äußerst heikel dar.

→ Lisa McInerney, geb. 1981, präsentiert mit »Blutwunder« eine bitterböse Komödie über das Leben in einer krisengeschüttelten Welt. Der Debütroman »Glorreiche Ketzereien« ist vielfach ausgezeichnet worden. Für »Blutwunder« gewann Lisa McInerney 2018 den Encore Prize. → 24. 8. KIEL → 25. 8. SANKELMARK → 26. 8. APENRADE → 27. 8. LÜBECK

**SCHREIBKULTUR  
& feine Papeterie**

hugo hamann

Holtener Str. 10–12 · im Sophienhof · T 0431 51 11-352

### UND AUSSERDEM

Die »Lesungen am Meer« finden auf der Kieler Hansekogge am Sartorikai (1. 7., 22. 7., 19. 8.) und dem Theaterfrachter Lore Lay am Willy-Brandt-Ufer neben dem Germaniahafen (15. 7., 5. 8., 12. 8.) statt. Dort können Kinder ab 5 Jahren jeweils um 15 Uhr unter freiem Himmel spannenden Geschichten lauschen. Der Eintritt ist frei. Teilnahme nur in Erwachsenenbegleitung. Eine Anmeldung ist erforderlich: kultursommer@kiel.de oder T 0431 / 901 52 29

»Those Dancing Days are gone« – Rezitationsprogramm mit Gedichten von William Butler Yeats (1865 – 1939), vorgetragen von Stefanie Oeding mit Begleitung von Instrumentalmusik von dem Duo PaBaMeTo. → 7. 8. KIEL (ALTER BOTANISCHER GARTEN) → 13. 8. MUNKBRARUP (MÜHLE »HOFFNUNG«)

Seminar »St. Patrick und Hightech – Literatur, Landschaft und Leben Irlands«: Die irische Autorin Lisa McInerney wird am 25. August abends mit einer Lesung zu Gast in der Akademie sein. Bei dieser Gelegenheit wird auch den kulturellen, geschichtlichen und politischen Hintergründen Irlands Aufmerksamkeit geschenkt. Das Seminar entführt in die geheimnisvolle Welt irischer Mythen und Sagen, in die Lebensart und religiöse Prägung der Iren. Live-Musik des irischen Musikers Bob Bales eröffnet am ersten Abend das Seminar. Seminarleitung: Klaus-Uwe Nommensen → 24. 8., 18 UHR, BIS 26. 8., 13 UHR, IN DER AKADEMIE SANKELMARK Die Teilnahme an den beiden Abendprogrammen (Musik und Lesung) ist unabhängig vom Seminar möglich, Kosten jeweils 9,- Euro, nähere Infos unter www.sankelmark.de

Ein Lyrikparcours lädt zur Reise durch die irische Lyrik ein → AB AUGUST BIS SEPTEMBER KIEL (ALTER BOTANISCHER GARTEN)